

Loser, 31. Juli 1892.

Liebe, gute Mama!

Endlich komme ich zum lange projek-
tierten Briefe an Dich. Eine Karte wollte
ich nicht schreiben — das war mir zu wenig
und deshalb die Verzögerung; da außer-
dem Papa immer spazieren gehen will ^{und}
^{noch} Hofmann da ist, so werde ich kaum
eine Viertelstunde allein gelassen. Lili
war brav ⁱⁿ hat schon gestern Vormittag
an Dich geschrieben, ~~und~~ ich wollte mei-
nen Brief dazulegen, ⁱⁿ deshalb habe
ich den ihrigen auch nicht abgeschickt.
Beweis nach meiner Saumseligkeit ja
nicht meine Treue zu Dir, noch weniger
meine Saubarkeit. Beide sind sehr
sehr groß, und ich weiß nicht, wie ich es
Dir ausdrücken soll, um Dir dies einiger-
maßen zu beweisen. Mir fiel der Abschied
sehr schwer, nicht nur von Dir, sondern

SP 11 24 18 18

auch von Zirka und den Anderen. Kann
auch in welcher Stimmung werde ich
wieder nach Graz und gar zum lieben
Brotschimpl kommen? Pappas Mitreise
erleichterte mir allerdings den Abschied
einigermaßen. Ich bin nur froh, daß wir
bis jetzt im Winter frohen (ein Nachtwinter
von 2-4 Uhr Nachts) kann man doch nicht
rechnen) herrliches Wetter hatten. Papa
begeht es rechtlich hier und er sieht aus-
gesprochen aus, hat guten Appetit u.
Schlaf. Wir waren bereits in Stokkolly,
im Luftsteinpark, in der Wildbachklamm,
im Wildenthal, ^{Zachmühl, Rauchenberg} 3 mal im Koppererthal,
beim Pass Stub, auf dem Calvarienberg,
bei der Löwenguelle (2 mal) in Tallestein.
Lili geht sehr tapfer. Alle, die uns
sahen hatten Freude uns wiederzusehen, be-
sonders aber über Lili's gesundes Aussehen.
Die Frau Loder dankt für's Zieback, der
Lehrer für's Buch. Seine Frau u. er sollen
nun im besten Einvernehmen leben.
Gestern Abends kamen Hofmann u. Föder
über den Kirchbühl von Berchtsgaden

aus an. Es gefällt ihnen sehr hier.
Sie bleiben noch morgen. Morgen Mittag
kommt Papa Loke auf — $\frac{1}{2}$ Tag.
Meine Bayreuther Karte, die ich gestern er-
hielt, lautet auf den 12. August.
Das Verzeichnis der vergessenen Sachen,
welches Du in deinem Briefe schreibst,
reducirt sich bedeutend, so nur nur auf
den Latinrock Kils, den sie Louise zu
putzen gab & diese ihr nicht mehr ins
Zimmer brachte. 1 Fackentuch von
Kili. Loffentlich kommt der Latinrock
bald. Kili war über dessen diegenlassen
verzweifelt. Aberchtlich dort gelassen
wurde: 1 Paar Heberschuhe (nicht mehr
zu brauchen), mein alter Hebergriecher, und
meine „Froschwandelhose“ & mein zeretztes
„Bradschimpl“-Lodenröckel, Gegenstände, wel-
che Du nach Belieben aufheben oder ver-
schenken kannst (Wegriecher nicht verschenken;
aber verkaufen!). Folgendes gehört nicht uns:
1 schwarze ^{alte} Lose (hing unten am Karten); die-
selbe gehört Teruann, 2 Paar Boffel im
Waschkast, Stoffrest (habe kein sol-
ches Kleidungsstück, wie dieser Stoff ist), —
Wohl aber fehlen uns noch außerdem:

mein Cylinderbüchel (sehr wichtig; glaubte aber mei-
nes in München gelassen zu haben, da ich doch auch
keinen Cylinder nach Graz mitzunehmen habe)
1 Nachtheim in seinem Bette, 1 Feuchensessel
auf dem Brodschimmel (Tischzimmer). — Hat
der Spezialist das Koffer Kist abgeholt.
Der Schlüssel zum Koffer scheint zu stecken.
Ich bitte nach Einlegen des Taschentuches, Cylin-
derbüchels, Nachtheimes (n. ev. Feuchensessels) den Koffer zu
schließen n. den Schlüssel gut aufzu-
bewahren. — Bitte um gute Kopackung des Herrn n. der Brü-
gange (geht mit den Möbel-Coll.)

Wie oft denken wir dein u. die schönen Tage,
die wir hier alle zusammen verlebten.
Ich wünschte dich oft hierher. Sie ist sehr
lieb u. gemütlich gegen Papa.
Die Grazer Tage waren trotz aller Zer-
fahrenheit doch sehr schön, und was
du uns gethan, werden wir nicht vergessen
sondern liebevoll u. dankbar stets
anerkennen. Komme doch im Winter
gerne nach München! Das Leben ist
ja nur schön, wenn man beisammen
ist! Nun bin ich schon viel zuver-
sichtlich wegen München. Die prachtvolle
Luft u. vielle Bewegung kräftigt meine
Nerven u. hebt mein Selbstgefühl.
Nun Küsse ich dich woomal u. bliebe
dein sehr dankbar ergebener John
In rasst sehr Koffer; ich habe
wohl bemerkt. Grüße an Fischer u. Mayer,
Maly u. die Johnnena!
Wilhelm